

Sehr geehrter Damen und Herren,

Streiks im Eisenbahnverkehr sind ebenso Ärgernis für die davon durch Zugausfälle Betroffenen wie legitimes Instrument des Arbeitskampfes der Arbeitnehmer. Aus juristischer Sicht stellen sich auch jenseits akuter Tarifauseinandersetzungen grundlegende Fragen, die nicht zuletzt die Schaffung eines spezifischen gesetzlichen Rahmens betreffen. Zur Auseinandersetzung mit diesen laden Sie die Forschungsstelle für Verkehrsmarktrecht an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur.) und der Lehrstuhl für Staats- und Verwaltungsrecht sowie Medienrecht der Universität Leipzig (Prof. Dr. Hubertus Gersdorf) herzlich ein zu den

7. Leipziger Gesprächen zum Verkehrsmarktrecht

Kodifizierung eines Streikrechts im Eisenbahnsektor?

- Workshop -

am 22. November 2024

Universität Leipzig, Neuer Senatssaal (Raum 205), Ritterstraße 26, 04109 Leipzig

Programm

9.30 Uhr	Begrüßung	Prof. Dr. Hubertus Gersdorf (Univ. Leipzig)
9.35 Uhr	Eisenbahn zwischen Wirtschaft und Daseinsvorsorge – Eine juristische Einordnung	Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. (FSU Jena)
10.30 Uhr	Grundfragen des Streikrechts im Eisenbahnsektor	Prof. Dr. Frank Bayreuther (Univ. Passau)
11.30 Uhr	Kaffeepause	
12.00 Uhr	Die Diskussion um das Streikrecht im Eisenbahnverkehr aus gewerkschaftlicher Sicht	Eckhart Seidel, Eisenbahn- und Verkehrsgewerkschaft (EVG), Berlin
13.00 Uhr	Schlusswort	Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur. (FSU Jena)

Entsprechend dem angestrebten diskursiven Charakter handelt es sich um eine Präsenzveranstaltung. Ungeachtet dessen wird eine Übertragung im Internet erfolgen.

Die Teilnahme ist kostenlos. Die Teilnehmerzahl vor Ort ist auf 50 begrenzt.

Um Anmeldungen per E-Mail an verkehrsmarktrecht@uni-jena.de wird bis zum 18.11.2024 gebeten.

Wir freuen uns auf Sie!

Prof. Dr. Hubertus Gersdorf

Prof. Dr. Matthias Knauff, LL.M. Eur.